

„Ich finde, sie ist ein sehr liebes Kind!“  
sagte die Mutter.

„Ja gewiß, sehr lieb, aber dabei ist sie doch so kurios.“

„Kurios? Wie meinst du das?“

„Oh, sie ist gar nicht wie wir andern Kinder. Heute hätte ich sie fast tödlich ausgelacht, aber ich bin doch froh, daß ich es nicht gethan habe. Sie und ich und Lili, wir spazierten in der Freistunde umher, da begegnete uns Onkel Hiram. Der zog drei funkelneue Sechser aus der Tasche, gab sie uns und sagte: „Hier, Kinder, habt ihr etwas, um euch Kuchen zu kaufen.“ Lili und ich liefen jubelnd nach dem Laden, aber Käthchen blieb ruhig stehen und betrachtete ihr Geld.

„Komm doch mit!“ rief ich. Sie rührte sich aber nicht und sah so ernst und sonderbar aus.

„Willst du dir denn keine Kuchen kaufen?“ rief ich wieder. Da schüttelte sie den Kopf und steckte den Sechser in die Tasche und jagte — aber ich glaube, sie wollte nicht, daß ich es höre: „Das ist für des lieben Vaters Ehre.“ Mit diesen Worten lief sie schnell in die Schule. Was wollte sie nur damit sagen, Mutter? Ich begreife es gar nicht.

„Du weißt, ihre Mutter ist sehr arm,“ sagte Frau Sterling, während sie selbst über die sonderbaren Worte nachdachte.

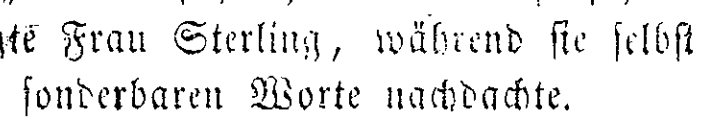
(Schluß folgt.)

**Abgänige Geldsorten.**

Es ist rathsam, darauf zu merken, daß die französischen Zwei- und Einfrankenstücke, welche vor dem Jahr 1866 geprägt sind, und die französischen Halbfranken- und Zwanzig-Centimes-Stücke, welche eine frühere Jahreszahl als die 1864 tragen, sowie die schweizerischen Zwei-, Ein- und Halb-Frankenstücke von den Jahren 1850 und 1851 mit dem 31. Dezbr. dieses Jahres außer Kurs gesetzt werden.

**Der Lehrer Sinkende Bote für 1869**

(Ausgabe ca. 1/4 Million)



ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorräthig.  
Haupt-Agentur:  
**Ernst Knapfer in Stuttgart.**

2 1/2 Viertel Baumgut in der Rehalbe hat zu verkaufen. Wer — sagt die Redaktion.

Weiler.  
Jakob Kolb hat ein starkes halbenenglisches  
**Läuferfchwein**  
zu verkaufen.

**Baumwolle Strickgarne**  
zu  
**Fabrikpreisen**

empfehle  
**die mechanische**  
**Zwirnerei & Garnhandlung**  
von  
**J. F. Binz**  
**in Winnenden.**

Schorndorf.  
**Die beliebten englischen**  
**Rüssel-Stahlfedern**  
empfehle in ächter Waare  
**L. Cuchner, Buchbinder.**

Noch ein Urtheil über den Lehrer  
**Sinkenden Bote.**  
Dresden, 27. September 1868.

Gedhrer Herr! Was ihren **Illustrirten Familienkalender** betrifft, so glaube ich nicht, daß ein ähnlicher, **ebenso reich ausgestattet und so tüchtig an Inhalt**, in Deutschland zu dem Preis existirt, und seine **große Auflage** wundert mich deshalb gar nicht. Dabei kann man ihn getrost jeder Familie in die Hand geben, und daß sich einzelne Minder, katholische oder protestantische, darüber entrüsten geizigt haben, gereicht dem kleinen Buch nur zur Ehre. Es steht nichts darin, was nicht der **wirkliche Christ** mit gutem Gewissen vertreten kann. Die **Missbräuche** der Religion zu geißeln, ist jeden braven Mannes Pflicht, denn nur dadurch kann man mithelfen, sie zu beseitigen. Mit freundlichsten Grüßen Ihr ergebenster  
Fr. Gerstäcker.

**Fruchtpreise.**  
Winnenden am 26. Novbr. 1868.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Centner						
Dinkel	4 13	4 10	4	7		
Haber	4 7	4 4	4	3		
Weizen 1 Simri						
Gerste	1 24	1 20				
Roggen	1 42	1 36	1	30		
Ackerbohnen	1 48	1 45				
Weißkorn	1 34	1 30	1	24		
Weiden						
Erbsen	2 30	2	1	36		
Linjen	3	2 48				

**Glücks-Offerte und Weihnachtsgeschenke.**

Das Spiel der **Augsburger Staats-Prämien-Obligationen** ist von der **Königl. Württembergischen Regierung** gestattet.

„**Gottes Segen bei Cohn!**“  
**Grosse Capitalien-Verloosung**  
von über 3 Millionen.

Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht.  
Beginn der Ziehung am **11. Dez. d. J.**  
Nur **4 Thlr.** oder **2 Thlr.** oder **1 Thlr.**

kostet ein vom Staate garantirtes solches **Original-Staats-Loos**, nicht von den verbotenen Promessen) nur mehr zu Debit mit solchen gegen **fractirte Einzahlung des Betrages** oder gegen **Postvorschuss**, zelle man den **entferntesten Gegenden** von uns versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Die Haupt-Gewinne betragen **250,000** — **150,000** — **100,000** — **50,000** — **2 à 25,000** — **2 à 20,000** — **2 à 15,000** — **2 à 12,500** — **3 à 10,000** — **1 à 7,500**, **2 à 6,250**, **5 à 5,000**, **13 à 3,750**, **105 à 2,500**, **5 à 2,250**, **136 à 1,000**, **11 à 750**, **200 à 500**, **290 à 250**, **20 à 200**, **18800 à 175**, **150**, **125**, **100**, **75**, **50**, **30**.

**Gewinngeider und amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt u. verschwiegen**.  
Durch **meine von besonderem Glück begünstigten Loose** habe meinen Interessenten **allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer** von **300,000**, **225,000**, **187,500**, **152,500**, **150,000**, **130,000**, mehrmals **125,000**, mehrmals **100,000**, und **erst vor 4 Wochen schon wieder das grosse Loos** von **127,000** auf **2823** und **vor 8 Tagen schon wieder den grössten Haupt-Gewinn** auf Nro. **30,934** in **Stuttgart** ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine **Originalstaatsloose** kann man (der Bequemlichkeit halber) **ohne Brief**, einfach durch die jetzt üblichen **Postkarten** machen.  
**Laz. Sams. Cohn**  
in Hamburg,  
Bank- und Wechselgeschäft.

**Berichtigung.** In der Bekanntmachung des **R. Gerichtshofs** zu Ellwangen in Nro. **96** v. Bl. ist in der **3. Spalte** Zeile **12** von oben zu lesen: **1868** statt **1888**.

Rebigtet, gedruckt und verlegt von **G. Mauer**.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Betitzeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 98. Samstag den 5. Dezember 1868

Schorndorf.  
**Heu-Verkauf.**

Nächsten Montag den 7. Dezember Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus ein Quantum Heu, meist in Kleehau bestehend, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber mit dem Anfügen einladet, daß Stadtbaumeister Kurz den Kaufsliebhabern hierüber nähere Auskunft erteilen wird.  
Den 2. Dezbr. 1868.  
Stadtschultheißenamt.  
Frach.

Schorndorf.  
**Verkauf der Lamm-Wirthschaft.**

Die in der Gantmasse des Lammwirths Herdle von Hohengehren vorhandene Liegenschaft, bestehend in einem 2stöckigen Haus und Scheuer unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, oben im Dorf, 1 Anbau hinter dem Haus, 1/8 Morg. 11,5 Rthn. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus. Anschlag 2200 fl., angekauft für 1700 fl.  
kommt am  
**Montag den 21. d. Mts.**  
Mittags 1 Uhr  
auf dem Rathhause in Hohengehren zur zweiten und letzten Versteigerung.  
Den 1. Dezember 1868.  
R. Amtsnotariat Beutelsbach,  
Fischer.

Schorndorf.  
**Photographie-Mahnichen**  
in größter Auswahl.  
Sicher werden sowohl in Oval, als auch in Goldrahmen auf's Billigste eingetrohnt bei  
**L. Cuchner, Buchbinder.**

Schorndorf.  
**Recht-Gesuch.**

Für ein Stuttgarter Haus suche ich einen fleißigen, soliden und gewandten jungen Mann nicht unter 21 Jahren, der die häuslichen Arbeiten mit Liebe und Pünktlichkeit besorgt und dabei den Weinbau gründlich versteht. — Es wird gute Behandlung und angemessener Lohn zugesichert. Eintritt möglichst bald. Näheres zu erfragen bei  
**C. M. Meyer am Markt.**

Schorndorf.  
**Haarfaamen**  
gegen reines Neepsöl nimmt entgegen  
Christian Ziegler, Seiler.  
Zugleich empfehle ich mich mit sehr schönen Nüssen und allerlei frischem Backwerk auf Weihnachten, und ladet freundlich ein  
Der Obige.

Schorndorf.  
**Loose**  
von der  
**Permanente Kunstausstellung**  
in Stuttgart  
sind à 30 fr. zu haben bei  
**Carl Veil.**

Schorndorf.  
**Ziehung am 18. Januar 1869.**  
**Loose**  
der  
**Ellwanger Pferde-Lotterie**  
à 30 fr., bei welcher voriges Jahr neben sehr vielen schönen und werthvollen Gegenständen 20 Pferde ausgespielt wurden, empfiehlt  
**Carl Veil** in Schorndorf.

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Delfarb-Druck-Bilder-Lotterie**  
in Berg  
sind à 30 fr. zu haben bei  
**Carl Veil.**

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Loose**  
475 Gewinne.  
**Loose**  
6000 Loose.

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Loose**  
475 Gewinne.

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Loose**  
475 Gewinne.

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Loose**  
475 Gewinne.

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Loose**  
475 Gewinne.

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Loose**  
475 Gewinne.

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Loose**  
475 Gewinne.

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Loose**  
475 Gewinne.

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Loose**  
475 Gewinne.

Schorndorf.  
**Loose**  
der  
**Loose**  
475 Gewinne.



### Zweiter Rechenschafts-Bericht.

Vom Monat Mai bis Nov. d. J. wurden an durchreisende Gehilfen 728 Büllete verabreicht.

Die Einnahmen betragen fl. 62. 11 fr.  
 „ Ausgaben „ fl. 59. 32 fr.  
 Kassenvorrath fl. 2. 39 fr.

Unsere im ersten Rechenschaftsbericht vorgetragene Bitte, es möchten sich die hiesigen Einwohner recht zahlreich bei dieser Kasse betheiligen, ist leider nicht erfüllt worden; wir sehen uns daher veranlaßt, diese Bitte zu wiederholen (mit dem Bemerkten, daß der Vereinsdiener in Bälde wieder Beiträge einzufassen wird) und ersuchen daher um zahlreiche Betheiligung. Diese Besteuer ist gewiß Jedem möglich, da man ja annehmen darf, daß man täglich soviel an Reifende ausgibt, daß es jährlich etwa fl. 6—7. beträgt; wenn daher der Verein viele Mitglieder zählt, dann braucht man nicht so oft einzufassen und mancher erspart noch. Klagen nun manche, der Verein hebe den Bettel doch nicht ganz auf, so vergeffen diese, daß das überhaupt unter den jetzigen Verhältnissen unmöglich ist, wie auch dem Hausfren, das so oft dem Bettel hilft, nie ganz gesteuert werden kann. Nur dann könnte es am Ende erreicht werden, wenn Jeder sich bei der Kasse betheiligen würde, und alsdann Hausfren und bettelnde Personen consequent abweisen würde.

Schorndorf den 5. Dez. 1868.

Im Auftrag des Vereins:  
**Stützel.**

Schorndorf.

Durch kürzlich eingetroffene größere Lieferung ist mein Lager in **Schiff-, Hoppewell-, Gremitage-, Sayner- und Ober-Defen,**

sowie auch in **Heerden, Kochgeschirr, Pflügen und sonstigen Gusswaaren,**

wieder auf's beste sortirt und empfehle genannte Artikel zu den billigsten Preisen

mit dem Bemerkten, daß altes Gussisen pr. Centner zu fl. 2. 12 fr. angenommen wird.

**Carl Max Meyer,**  
 Eisenhandlung am Markt.

Ebenso empfehle ich

**Gewalzt und geschmiedet Eisen, Beschläge, Werkzeuge** für Schreiner, Wagner und Zimmerleute sowie **Porzellan** u. zu den billigsten Preisen.

**C. M. Meyer.**

Schorndorf.

### Anzeige und Empfehlung.

Von heute an sind bei mir alle Sorten **Kunstmehl** zu den billigsten Preisen zu haben.

**W. Ankele.**



Guten alten Wein per Schoppen 4 fr.  
 und guten neuen Wein " 6 fr.  
 guten Most " 2 fr.  
 bei

**W. Ankele.**

Schorndorf.

Eine gute junge Kuh, zum Fahren tauglich, hat zu verkaufen  
**Gottlieb Riedel.**



Schorndorf.

Georg Mich. Maier verkauft:  
 6 Brtl. Wiesen im hintern Ramsbach,  
 1 Mrg. Weinberg. jetzt Acker, in der Grafenhalben,  
 3 Brtl. Weinberg im Ramsbach.

Schorndorf.

Ein solider Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß, kann sogleich bei mir eintreten.

Posthalter Hartmann.

Schorndorf.

Ein Quantum **Angerfen und Stroh** hat zu verkaufen  
**Megger Reiß.**

Schorndorf.

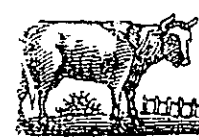
Schreiner Kienle verkauft einen neuen **Strohstuhl** sammt Messer, einen **Ruhtrug**, 6' lang, ein **Mühefaß** und einen **Mühenstämpfel.**

Schorndorf.

**Amts-Termin-Kalender** für Schultheißen u. Rathsschreiber 24 fr.  
**Gustav-Adolph-Kalender** 8 fr.  
 empfiehlt **G. Steiger, Buchbinder.**

Schorndorf.

Ein schönes 4 Wochen altes **Farrenkalb**, **Sched**, **Schweizer Race**, zur Nachzucht tauglich, hat zu verkaufen  
**Sägmüller Schmid.**



**D. P.** Samstag Abend 8 Uhr im Lamm.

**Dr. Sautter's Isländ. Moos-Pasten**, entschieden wirksames Mittel gegen **Susten, Heiserkeit, Augenkatarrh** u. ist zu 18 fr. die Schachtel zu haben in beiden **Schorndorfer Apotheken.**

Waiblingen.

### Arbeiter-Gesuch!

Wir suchen in unser Röhrenfabrikationsgeschäft einige kräftige Leute. Dauernde gesunde Beschäftigung und guter Verdienst wird zugesichert.  
**Ehronwaarenmanufactur Ernst Bühl & Cie.**

Höflinswarth.

Auf hiesigem Rathhaus werden **am 9. Dezember** Mittags 12 Uhr 3 bis 4 Centner altes Papier im öffentlichen Aufstreich verkauft. Liebhaber werden dazu eingeladen.  
**Gemeinderath.**

## Gaildorf. Emallirtes Blech-Geschirr,

ein zwar neuer, aber trotzdem wirklich empfehlenswerther Artikel ist bei mir eingetroffen: **Nichtköpfe, Ringhäfen, Schöpf- und Schaum-Löffel, Tassen, Zeller, Becher** und dergleichen Geräthe sind nicht nur von ungemainer Dauerhaftigkeit, sondern zeichnen sich hauptsächlich durch ihre zierlich reine Form und Farbe aus. Mit Vergnügen sehe ich dem zahlreichen Besuch des kauf- und schaulustigen Publikums entgegen und sichere im Bedarfsfall reelle Bedienung zu.  
 Ferner empfehle ich

## Feinste & ordinäre Span-, Schnur- & Wurzelkörbe,

zu Rug und Zerbe geeignet, auf kommende Weihnachten.

Mehrere **gebrauchte Defen**, mit und ohne Rocheinrichtung, theils innen, theils außen heizbar, setze ich zu billigen Preisen dem Verkaufe aus und bringe bei dieser Gelegenheit mein jetzt reich sortirtes Lager in den zweckentsprechendsten Dingen der neueren Construction, wie auch die sonstigen **Gussfabrikate** des Rheinlandes in empfehlende Erinnerung, indem ich vers. daß ich durch kürzlich gemachte größere Einkäufe jeder Concurrenz die Waage zu halten mir zutraue.

### Westphälische Artikel

für Möbel- und Bauzwecke ebensovohl wie für die gewöhnlichen Bedürfnisse sind jetzt in reichster Auswahl bei mir eingetroffen, und erwähne ich hier insbesondere die **Haus- und Zimmerthürenschlösser, Kasten- und Kofferbeschläge**, deren billiger Preis zur Güte und Schönheit der Waare in gar keinem Verhältnisse steht.

## Remscheider- & englische Schneid-Waaren

aller Art, als: fertige **Schreiner-Werkzeuge, Zimmer- und Wagner-Geschirre, Hand-, Hoch-, Zimmer- und Throler-Sägen**, sowohl in echter wie in secunda Waare, hauptsächlich aber dürften schon der eingetretenen Verbrauchszeit halber meine längst bekannten **Strohmesser** und acht **englischen Plätter** mit Garantie der Erwähnung werth sein.  
 Hier füge ich bei, daß das Anplatten der abgenügten Strohmesser von mir selbst so schnell besorgt wird, daß dieselben nach wenigen Minuten wieder mitgenommen werden können, was mir durch Anschaffung der hiezu nöthigen Werkzeugmaschinen möglich gemacht ist.

## Ofen-Röhren

werden auf ähnliche Weise nach Anabe bei mir angefertigt und können in den meisten Fällen gleich nach Bestellung mitgenommen werden.  
 Rechte Rührer

## Schmiede-Kohlen

sind heute wieder neu eingetroffen, und werden solche bei Quantitäten zu **48 fr. für den vollen Centner**, einzeln zu 51 fr. verkauft.  
 Da ich zum eigenen Geschäfts-Betrieb viele Kohlen verdräude, so wird es unnöthig sein, zu versichern, daß ich stets nur prima Waare auf Lager halte.

## Mechanische Reparaturen

besorge ich prompt und billig, empfehle mich insbesondere den Herren **Sä- und Mahlmühlen-Besitzern** für Dreh-Arbeiten und Herstellung von **Rohtguss** zu Unterlagern etc.  
 Indem ich im Allgemeinen noch einmal reellste Bedienung zusichere, sehe ich dem geneigten Zuspruch eines verehrlichen Publikums entgegen.

**J. C. Deeg.**

Schorndorf.

## Lebens-Versicherung mit Dividende-Genuß.

Der unterzeichnete Agent der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart empfiehlt diese auf den solidesten Grundlagen errichtete, mit billigen Einlagen arbeitende Anstalt zu lebhafter Betheiligung.  
 Beispiele sind: Für ein versichertes Kapital von fl. 1000., zahlbar nach dem Tode des Versicherten, beträgt im Alter

von 25,	30,	35,	40,	45 Jahren.
die jährliche Prämie fl. 17. 53.	fl. 21. 15.	fl. 25. 26.	fl. 30. 43.	fl. 37. 35.
die einmalige Einlage fl. 333. —	fl. 375. 30.	fl. 422. 50.	fl. 475. —	fl. 533. —

Soll das Kapital von fl. 1000. nach erreichtem 60. Jahre, oder nach dem Tode, wenn er früher eintreten sollte, bezahlt werden, so stellt sich die jährliche Prämie auf fl. 22. 20. fl. 27. 39. fl. 34. 59. fl. 45. 48. fl. 63. 26. Die Dividende betrug letztmals 15 %. Die bis 31. Dezember noch beitretenden Mitglieder haben Antheil an der Dividende des laufenden Jahres. Prospekte unentgeltlich bei

Dem Agenten.  
**Carl Veil.**



**Grumbach.**  
Der Unterzeichnete verkauft  
am **Thomas-Feiertag** den  
**21. Dezember**  
Nachmittags 1 Uhr  
eine noch neue Hütte, 37 Schuh lang  
und 11 Schuh breit und kann dieselbe  
täglich eingesehen werden.  
Kaufsliebhaber ladet höflich ein  
13 Jacob Hägele, Küfermstr.

**Alfdorf.**  
**Fettvieh-Verkauf.**  
Am Montag den 7. d. d. d., Nachmit-  
tags 2 Uhr, auf dem gutsherrschafft.  
Mairhof:  
**3 Kalbeln.**  
Den 1. Dez. 1868.  
Freiherrl. vom Holz'sches Rentamt.

**Höflinswartb.**  
**800 fl.** hat sogleich aus-  
zuleihen  
Johannes Hellerich,  
Bauer.

**Dienstmädchen-Gesuch.**  
Es wird ein fleißiges solides  
Mädchen gesucht, welche etwas  
kochen kann und mit Kindern um-  
zugehen weiß. Guter Lohn wird  
zugehört. Der Eintritt kann sogleich  
geschehen. Zu erfragen bei  
der Redaktion.

**Der Lehrer Hinkende Vote**  
für 1869  
(Auflage ca. 1/4 Million)



ist stets bei allen Buchhändlern und Buch-  
bindern vorrätzig.  
Haupt-Agentur:  
**Ernst Knapfer in Stuttgart.**

**Schlachten.**  
Bei der hiesigen Schulschöpfung  
pflege liegen 100 fl. zum Aus-  
leihen sogleich parat.  
Den 3. Dezbr. 1868.  
Schulschöpfung.

**Kottweil.**  
Die Gemeindepflege hat gegen  
jegliche Sicherheit 100 fl. zu  
5 Prozent zum Ausleihen. 13

**Schorndorf.**  
**Turn-Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr,  
Versammlung bei  
**Göttle.**  
Der Vorstand.

**Glücks-Offerte**  
und **Weihnachtsgeschenke.**  
Das Spiel der **Augsburger Staats-  
Prämien-Obligationen** ist von  
der **Königl. Württembergi-  
schen Regierung** gestattet.  
„Gottes Segen bei Cohn!“  
**Grosse Capitalien-  
Verloosung**  
von über 3 Millionen.  
Die Verloosung geschieht unter Staats-  
Aufsicht.  
Beginn der Ziehung am **11. Dez. d. J.**  
**Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr.**  
oder **1 Thlr.**

kostet ein vom Staat garan-  
tirtes wirkliches **Original-Staats-  
Loos**, (nicht von den verbotenen Pro-  
missen) aus meinem Debit und werden  
solche gegen **frankirte** Einsendung  
des **Betrages** oder gegen **Post-  
vorschuss**, selbst nach den ent-  
ferntesten Gegenden von mir  
versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.  
Die Haupt-Gewinne betragen **250,000**  
— **150,000** — **100,000** —  
**50,000** — 2 à **25,000** —  
2 à **20,000** — 2 à **15,000** —  
— 2 à **12,500** — 3 à **10,000** —  
3 à **7,500** — 2 à **6,250** — 5 à **5,000** —  
13 à **3,750** — 105 à **2,500** — 5 à **1,250** —  
146 à **1,000** — 11 à **750** — 200 à  
**500** — 290 à **250** — 20 à **200** — 18800 à  
**175** — **150** — **125** — **100** — **75** — **50** —  
**30**.

**Gewinnelder und amtliche**  
**Zichungslisten** sende meinen  
Interessenten nach Entscheidung  
**prompt u. verschwiegen.**  
Durch meine von besonderem  
**Glück begünstigten Loose**  
habe meinen Interessenten allein  
in **Deutschland** die **aller-  
höchsten Hauptpreise** von **300,000**,  
**225,000**, **187,500**, **152,500**, **150,000**,  
**130,000**, mehrmals **125,000**, mehr-  
mals **100,000**, und **erst vor 4**  
**Wochen schon wieder das**  
**grosse Loos** von **127,000** auf  
**2823** und **vor 8 Tagen schon**  
**wieder den grössten Haupt-  
Gewinn** auf **Nro. 30,934** in **Stutt-  
gart** ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine  
**Originalstaatsloose** kann man  
(der Bequemlichkeit halber)  
auch **ohne Brief**, einfach durch die  
jetzt üblichen **Postkarten** machen.  
**Laz. Sams. Cohn**  
in Hamburg,  
Bank- und Wechselgeschäft.

**Schorndorf.**  
**!! Wahlsache !!**  
Jeder hiesige Wähler ist auf heute Abend  
halb 8 Uhr in Löwen freundlich eingeladen.

**Winterbach.**  
**Belohnung!**  
1 bis 3 Kronenthaler, je nach  
Umständen, erhält Derjenige, welcher den  
Verfasser eines Pasquills über Jakobine  
Bord, Rätherin von Winterbach, nam-  
haft macht, so daß dieser verurtheilt  
werden kann (Strafgesetzbuch Art. 284,  
Ziffer 3). Von wem sagt  
die Redaktion.

**Schorndorf.**  
Meinen guten **Fruchtbranntwein**  
verkaufe ich jetzt pr. Maas 30 fr.  
G. F. Schmid, neue Straße.

**Rindschmalz u. Schweineschmalz**  
in reiner Waare, empfehle ich billigt,  
besonders kann ich Ersteres an Wieder-  
verkäufer billig abgeben.  
G. F. Schmid, neue Straße.

**Schorndorf.**  
Die beliebten englischen  
**Rösles-Stahlfedern**  
empfehle ich in ächter Waare  
**L. Cuchner, Buchbinder.**

**Schorndorf.**  
Sonntag haben  
**Bach- & Cag**  
Carl Bregler, Ankele, Knecht.

**Sonntag.**  
**C. Junginger & Sonne.**

**Brod-Preise.**  
8 Pfd. weißes Brod kosten 32 fr.  
8 Pfd. schwarzes „ „ 30 fr.

**Mittelpreise**  
der Schorndorfer Fruchtschranne von 1 Ctr.  
Kernen  
6. Okt. 1868. 3. Nov. 1. Dez.  
6 fl. 42 fr. 6 fl. 27 fr. 6 fl. 9 fr.  
Hiernach stellt sich der Mittelpreis für einen  
Scheffel Dinkel pro 1. Okt. bis 31. Dez.  
auf 6 fl. 45 fr.  
Kornhaus-Inspection.  
Schultheiß.

„Er ist wie soust“  
(der Lehrer Hinkende Vote nämlich)  
wichtig, saftig, kräftig, frisch, frey-  
müthig, er hat den Verstand und das Herz  
am rechten Fleck.“  
(Angsb. Nachrichten.)

**Fruchtpreise.**  
Schorndorf den 1. Dezbr. 1868.

Getreidegattungen.	Mahl der ver- taufen Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen . . . . .	60	6	9
Dinkel . . . . .	—	—	—
Haber . . . . .	—	—	—
Waizen . . . . .	—	—	—
Wicken . . . . .	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. M a n e r.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

**Erscheint:** Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk  
Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. In s e r a t e: Die dreispaltige Beitzzeile oder deren Raum 2 fr.

**N<sup>o</sup> 99.**

**Dienstag den 8. Dezember**

**1868.**

## Bekanntmachungen.

### Schorndorf. Amtliche Bekanntmachung.

In Folge Erlasses des Königl. Justiz-Ministerium vom 2. d. M. werden die Gemeinderäthe des Bezirks aufgefordert, diejenigen  
Untergangs-Sachen, in welchen bereits eine Vorladung vor den Gemeinderath, oder doch eine Ladung zu einer solchen Verhandlung  
Untergangs-Sachen aber, in welchen das eine oder andere noch nicht stattgefunden hat, oder künftig noch, bis zum 1. Febr. 1869, Klage  
erhoben werden wird, sind die Kläger zunächst auf die mit dem 1. Febr. 1869 eintretende Ueberweisung der Untergangs-Sachen an die  
Oberamtsgerichte und, bei höherem Streitwerth, an die Kreisgerichtshöfe, aufmerksam zu machen, und darüber zu fragen, ob sie die sofortige  
Verhandlung ihrer Sache vor dem Gemeinderath verlangen, oder die mit jenem Zeitpunkt eintretende Ueberweisung der Sache an die Ge-  
richte abwarten wollen.

Ueber die Zahl und den Stand der bei den Gemeinderäthen anhängigen Untergangs-Sachen sacht man einer Anzeige bis zum 10.  
Januar 1869 **unfehlbar** entgegen.  
Den 7. Decbr. 1868.

K. Oberamts-Gericht.  
O.-Mt. Steeb.

### Bekanntmachung. Münzfunde betreffend.

In Gemäßheit hohen Ministerial-Erlasses vom 16. v. M. wird nachstehende Verfügung auf gegenwärtigem Wege zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht.  
Schorndorf, den 7. Dezbr. 1868.

### Das Ministerium des Innern und des Kirchen- und Schulwesens.

Verfügung, betreffend die künftige Behandlung von Münzfunden.  
Die in Ziffer 5 der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 17. Februar 1820, betreffend das Eigenthum gefundener  
Schätze (Reg. Bl. S. 96), enthaltene Bestimmung, wonach, wenn der Schatz in Münzen bestehen sollte, derjenige, dem er zufällt, verbunden  
ist, dieselben vor allen Dingen dem Staate zur Uebernahme für das K. Münzkabinett gegen Vergütung ihres wahren Wertes anzubieten,  
und jener sich deshalb an das betreffende K. Oberamt zu wenden hat, wird mit höchster Genehmigung Seiner Königl. Majestät  
vom 16. d. Mts. unter der Modification auf's Neue eingeschärft, daß die K. Oberämter künftig nicht mehr an das Ministerium des In-  
nern zu berichten, sondern sofort direct der Inspection des K. Münzkabinetts in Stuttgart entsprechende Mittheilung zu machen haben.  
Stuttgart, den 26. September 1868.  
Gestler. Goltzer.

### Lieferung von Drainage-Röhren.

Die Lieferung von 800 laufenden Fuß  
Drainage-Röhren, im Lichten 1 1/2 Zoll weit, in  
gut gebrannter Waare, ist im Wege schriftlicher  
Submission zu vergeben.  
Preis-Offerte mit Angabe der Länge und des  
Preises per Stück, frei Station Lorch geliefert, wollen bis zum 15. d. Mts.  
Frankfurt an die unterzeichnete Stelle eingesendet werden.  
Schorndorf, den 4. Dezember 1868.

K. Betriebsbauamt.

### Verdingung von Erdarbeiten.

Ein Theil des alten Remsbetts im sogen.  
großen Ring, Markung Großheppach, ist aufzu-  
füllen und es sind die Kosten dieser Arbeit  
zu —. 515 fl.  
veranschlagt.  
Zu der am 14. d. Mts. vorzunehmenden Affords-Verhandlung werden Lieb-  
haber mit dem Bemerkten eingeladen, daß an diesem Tag Mittags 12 Uhr  
nähere Auskunft auf dem Platz erteilt wird, worauf sodann die Affords-Ver-  
handlung um 1 Uhr auf der Station Grumbach stattfindet.  
Schorndorf, den 4. Dezember 1868.

K. Betriebsbauamt.

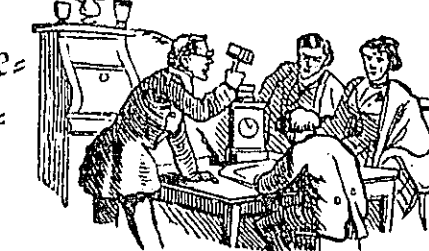
Schorndorf.

### Fahrniß-Auktion.

In der Verlassenschaftsache des †  
Joh. Friedr. Kieß, Jak. Fr. S. Wgtr. s.  
hier, wird in dessen Befahrung in der  
Kornelgasse am nächsten

**Samstag den 12. d. Mts.**

von Morgens 8 1/2 Uhr an  
eine Fahrniß-Versteigerung gegen baare  
Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:  
etwas Manns-  
kleider, Küchenge-  
schirr, Schreib-  
werk, gemeiner  
Hausrath;



1 kleines Wägelchen, 3 Scheffel  
Dinkel, 8 Eri. Waizen, 3 Eri.  
Welchorn, 1/2 Eri. Delmagen, 4  
Eri. Brodmehl, 2 Eri. weißes  
Mehl, 1 Quantum Holz und ca.  
1 starker Wagen Dung.

Sodann

Nachmittags von 1 1/2 Uhr an  
1 Rind, 1 Gais, 3 Hühner, ca. 30